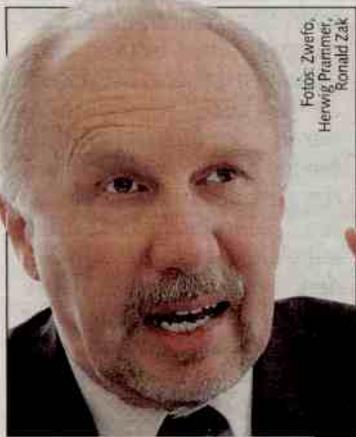


Der Streit um die „Rettung“ der Bawag in den USA wird jetzt zum Polit-Krimi

# Wirbel um neue Elsner-Vorwürfe

Wien. – Vehement hat Notenbank-Chef Prof. Ewald Nowotny den Vorwurf von Ex-Bawag-General Elsner zurückgewiesen, dass bei dem seinerzeitigen Vergleich mit den US-Anklägern Falsches unterschrieben worden sei. Nowotny: „Dieser Vorwurf ist absurd. Die US-Staatsanwaltschaft hatte sehr konkrete Vorhaltungen.“



Fotos: Zwerfo, Herwig Prammer, Ronald Zak

Worum geht es bei dem Streit? Die Bawag ist im Zuge der Refco-Pleite in den USA unter anderem der Bilanzfälschung beschuldigt worden. Ihre Gelder wurden blockiert, eine Pleite drohte. Worauf Ewald Nowotny als damaliger Bawag-Chef mit dem damaligen ÖGB-Präsidenten Rudolf Hundstorfer in die USA reiste, um



Nowotny (oben) wehrt sich, Elsner (li.) schimpft wie ein Rohrspatz, und FP-Chef Strache will neuen Bawag-Prozess.



BAWAG

dort einen (milliardenteuren) Vergleich zu schließen. Dadurch wurden die Gelder wieder freigegeben, und die Bawag konnte weiterarbeiten. Nowotny: „Ohne den Vergleich hätte es auch keine Bundesgarantie gegeben...“

Elsner wirft über seinen Anwalt Dr. Wallentin Nowotny auch vor, dass die Amis erst durch die Österreicher belastendes Material bekommen hätten und dass in dem Vergleich unterschrieben worden sei, dass Elsner, Zwettler & Co. „orchestrierend“ bei den Bilanzmanipulationen mitgewirkt hätten.

Ein Vorwurf, den Nowotny energisch zurückweist: Nach US-Recht hätten die US-Behörden Feststellungen getroffen, die Österreicher hätten nicht widersprochen, erst dadurch sei der Vergleich möglich geworden. Es sei damals um das Schicksal der Bank gegangen.

## Strache ruft nach dem Staatsanwalt

Worauf FPÖ-Chef Strache den Bericht in der „Kronen Zeitung“ zum Anlass nimmt, um von der Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen Nowotny, Hundstorfer und ÖGB-Chef Foglar zu verlangen. Denn diese hätten „einen Vergleich auf Kosten der Bawag geschlossen, um

das damals in den USA eingefrorene Geld Flötts „freizukaufen“. Ein Verdacht, den Nowotny weit von sich weist: „Flötts war damals überhaupt kein Thema – und zu dieser Zeit verstand er sich mit Elsner noch sehr gut.“

Was wieder Elsners Zorn weiter anstachelt. Er wettet gegen „Lügen“ und spricht davon, dass der Vergleich in den USA primär dazu dienen sollte, „Gusenbauers Wahl zu ermöglichen“.

## Umstrittene Bawag-Buchungen mit Refco

Außerdem verfüge sein Anwalt Wallentin über Unterlagen aus den USA, aus denen hervorgeht, dass sich der dortige Staranwalt, der die geschädigten Refco-Gläubiger vertreten hat, überrascht davon zeigte, dass die Österreicher Material gegen ihre eigene Bank geliefert hätten.

Was wieder Nowotny den Kopf schütteln lässt: „Von der Logik her macht das doch keinen Sinn. Der US-Staatsanwalt hatte konkrete Vorwürfe gegen Bilanzpraktiken, wie sie bei der Bawag im Zusammenhang mit Refco festgestellt wurden.“

Nicht Simmering gegen Kapfenberg, sondern Elsner gegen Nowotny, das ist – frei nach Qualtinger – Brutalität...